

Eröffnung der Versammlung 10.15 Uhr (Versammlungssprache Deutsch übersetzt in das Englische durch Irene Valenkamp)

Punkt 1

Begrüßung der Delegierten und Gäste durch den Präsidenten und Bericht des vergangenen Jahres sowie Berichte durch die anderen Vorstandsmitglieder

Begrüßung der Delegierten und Gäste durch den Präsidenten Arno Steichler. Danach informiert er die Delegierten über diverse organisatorische Abläufe der GA wie Pressekonferenz, E-Mail Adressen, eingebrachten Eilanträge die während seiner Abwesenheit zwecks Pressekonferenz durch Manuela Petutschnig vorgebracht werden und zur Einsicht aufliegen.

Desweiteren bedankt sich der Präsident Arno Steichler bei dem Ausrichter der letzten Jubiläums-WM Herrn Arnold Petutschnig und seinem Team des RSSC Austria. Arno Steichler weist auf die hohen Starterzahlen der letzten WM hin und freut sich über den stätigen Zuwachs, spricht aber hier auch kurz die in Zukunft durch die Aufnahme von weiteren Ländern die zu verkleinernden Nationalkontingente an und verweist darauf das hier unter Punkt 14 genau darauf eingegangen wird

Im kurzen geht er auf die Aktivitäten der weitem Vorstandsmitglieder ein und möchte auch über die Einführung einer WSA Working –Group zur Lösung der Nationalkontingent, Eurocup etc. sowie über die Einführung einer Dryland Meisterschaft sprechen..

Danach bittet Arno Steichler alle Anwesenden um eine Schweigeminute für Massimo Martini.

Punkt 2

Akzeptanz der Einladung und der Agenda nach WSA Statuten

Die Agenda wird einstimmig angenommen.

Punkt 3

- **Zählung der Delegierten und Stimmen (siehe gesonderte Liste Delegierte und Stimmen – Beilage 1)**

Nach Prüfung durch Cindy van de Brink und Manuela Petutschnig-Gruber, der schon im Vorhinein erstellten Anwesenheitsliste, sowie Aktualisierung der Daten, wurde folgende Stimmanzahl festgestellt

Delegierte: 18 Personen mit 21 Stimmen (ab Topic 6 - 2 Stimmen Norwegen)

Vorstand : 9 Personen mit 11 Stimmen

Club	Country	Name of delegate	Number of votes
VDSV	Germany	Marcel Kreuzig	1
VDSV	Germany	Ulrich Kuhn	1
VDSV	Germany	Anke Schiller	1

VDSV	Germany	Sonja Merbach	1
Concord	Russia	Elena Shepeleva sen.	1
Concord	Russia	Elena Shepeleva jr	1
DSO	Netherlands	Cindy Van den Brink	1
MBEL	Belgium	Rudiger de Pauw	1
MBEL	Belgium	Dasseville Xavier	1
SSV	Switzerland	Robert Schiesser	2
MCS	Switzerland	Guido Weilenmann	2
SDAS	Scotland	Mary Carter	1
SDAS	Scotland	John Carter	1
PASS	Poland	Mikołaj Waskowski	1
PASS	Poland	Mirek Waskowski	1
BMC	Czech Rep.	Stepan Krkoska	1
RSSC	Austria	Arnold Petutschnig	2
AMWA	England	Irene Valenkamp	1
WSA	Germany	Arno Steichler (Laurent Berge)	2
WSA	Germany	Michael Landau	1
WSA	Germany	Rolf Münch	1
WSA	Netherlands	Cindy Van den Brink	1
WSA	Austria	Manuela Petutschnig Gruber	1

WSA	Poland	Jacek Włodarczyk	1
WSA	Austria	Christian Helm	1
WSA	Germany	Dr. Karsten Hesse	1
WSA	Germany	Christof Diehl (Teunis Bos)	2
IN TOTAL			32

Somit wurde eine Gesamtstimmanzahl von 32 Stimmen festgestellt bis Topic 6 und bei Aufnahme weiterer Länder und deren Anwesenheit in diesem Fall anwesend Norwegen erhöht sich diese auf 34 Stimmen.

Punkt 4

Bericht der Kassiererin sowie Bericht der Kassenprüferinnen - Entlastung des Vorstandes.

Supplement – Entlastung der Kassaprüferinnen und anschließender Neuwahlen von zwei Kassaprüfern/innen für die Periode von 2 Jahren laut der Statuten §20/2

Cindy van den Brink berichtet über das vergangene Geschäftsjahr welches im Ganzen ein Minus von 304,49 Euro aufweist, auf dem Konto befindet sich ein Plus von 8.985,61 und somit konnte wie bereits in den Vorjahren eine ausgeglichene Bilanz abermals erreicht werden. Das geringe Minus ist laut Cindy van den Brink durch die Zusatzreisekosten zur der Dryland Veranstaltung mit der IFSS und durch den fehlenden Mitgliedsbeitrag von ASKINO/Slovakia entstanden.

Die Kassenprüferinnen Irene Valenkamp / Großbritannien und Elena Shepeleva / Russland sind beide bei der Versammlung vertreten, Irene Valenkamp berichtet dass sämtliche Buchungen und der derzeitige Kassastand korrekt sind. Desweiteren verweisen sie auf eine vorbildliche Buchführung und ersucht um Entlastung des Boards sowie der Kassiererin.

Die Kassiererin wird durch den Schweizer Delegierten gebeten in den kommenden Jahren die Finanzaufstellung der Aussendung der Agenda anzuhängen, dies wird befürwortet und im Anschluss daran wird der Vorstand sowie die Kassaprüferinnen einstimmig entlastet.

Durch den Präsidenten werden wegen fehlender Neuvorschläge für Kassaprüfung Irene Valenkamp und Elena Shepeleva für eine weitere Periode vorgeschlagen. Diese stimmen dem Vorschlag zu und werden einstimmig bestätigt.

Punkt 5

Askino Slovakia und SAFFS South Africa werden zu inaktiven Mitgliedern erklärt

Arno Steichler berichtet das die Mitgliedsclubs Askino Slovakia und SAFFS South Africa schon seit mehreren Jahren mit den Zahlungen des Mitgliedsbeitrages im Rückstand sind und das beide Clubs sich nicht auf E-mails melden und laut Kenntnis inaktiv sind. Es wird vorgeschlagen darüber abzustimmen diese auszuschließen und diese schriftlich aufzufordern und ihnen eine letztmalige Frist von 4 Wochen zu gewähren um ihre Rückstände auszugleichen und ansonsten einen Ausschluss vorzunehmen. Der Vorschlag

des Präsidenten kommt zur Abstimmung und wird mit Mehrheit angenommen.

Punkt 6

Ansuchen um Aufnahme in die WSA durch Norwegen, Estland, Weißrussland, Ukraine und Irland (Einzelmitgliedschaft David Lynch)

Ergänzung bei Versammlung - Eilanträge von Serbien und Finnland

Durch den Vorsitzenden wird berichtet das von folgenden Ländern: Norwegen, Ukraine, Estland, Weißrussland und Irland (Einzelmitgliedschaft David Lynch) sämtlich Unterlagen vorhanden sind und geprüft wurden. Von den Ländern Finnland und Serbien fehlen noch diverse Unterlagen welche nachgebracht werden. Folgende Länder werden mittels Mehrheitsbeschluß aufgenommen:

Norwegen als Vollmitglied

Ukraine als Vollmitglied

Estland als Vollmitglied

Weißrussland als Vollmitglied

Irland - David Lynch als Einzelmitglied

Aus der Versammlung heraus ergibt sich das für die Länder Serbien und Finnland nach Vorliegen und Prüfung sämtlicher Unterlagen durch das Board eine vorläufige Temporäre Mitgliedschaft beschlossen werden kann um den Ländern den Start bei der kommenden WM zu gewähren, und die Bestätigung dieser als Vollmitglied bei der nächsten Generalversammlung erfolgt. Dieser Vorschlag wurde mit Mehrheit angenommen.

ZUSATZ 1: Finnland hat mittlerweile am 22.09.2015 seinen Antrag zurückgezogen.

ZUSATZ 2: Serbien hat bereits alle Unterlagen fehlenden Unterlagen nachgebracht und wird somit bis zur nächsten GV als temporäres Mitglied aufgenommen.

Punkt 7

Offizielle Ernennung von Justyna Janecka aus Polen zum internationalen Race Judge. Sie hat alle Bedingungen erfüllt und sollte auf der Race Judge-Liste und der Webseite ergänzt werden.

Der Vorsitzende berichtet, dass alle Bedingungen erfüllt wurden und das Justyna Janecka auch auf der letzten WM mit ihm im Startbereich gearbeitet hat und Vorbildlich ihre Aufgaben erledigt hat und ersucht um offizielle Aufnahme welche einstimmig angenommen wird. Der Director Public Relations wird ihr Profil auf der Webseite anlegen und eine E-mail Adresse für Justyna Janecka erstellen.

Punkt 8

Meisterschaftsvertrag – eine Klausel sollte ergänzt werden, die besagt, dass ein Rettungs-Snowmobil für Hunde und Musher während der gesamten Meisterschaft im Start/Ziel-Bereich bereit stehen muss. Außerdem muss dem Vet-Team ein Zelt im Start/Ziel-Bereich zur Verfügung stehen.

Gemäß dem Prinzip „Learning by doing“ berichtet der Vorsitzende: Es hat sich erwiesen, dass die angeführten Hilfsmittel äußerst hilfreich sind. Dieser Punkt ist im aktuellen Vertragsentwurf für Frauenwald schon eingebunden und auch durch den Veranstalter anerkannt. Er ersucht daher um Bestätigung dieses Punktes, welcher einstimmig angenommen wird.

Punkt 9

Das Vorwort der Rennregeln muss um einen Absatz ergänzt werden, der besagt, dass nur original FCI-Papiere akzeptiert werden.

Nach berechtigtem Einwand einiger Mitglieder, einigt man sich auf folgende Formulierung des Zusatzes :
...*das nur FCI konforme Papiere im Original daher nicht in Kopie ,akzeptiert werden.* Vorhergehender Zusatz wird aus der Versammlung heraus einstimmig beschlossen.

Punkt 10

Der Meisterschaftsvertrag muss um einen Absatz erweitert werden, der besagt, dass eine Telefonliste aller Teamleader erstellt werden muss. Zu diesem Zweck müssen alle Mitgliedsverbände der WSA spätestens einen Monat vor der Meisterschaft die Telefonnummer und die E-mail-Adresse ihres Teamleaders melden.

Die Formulierung wurde auf folgendes aus der Versammlung heraus abgeändert. Eine Telefonliste aller Teamleader muss erstellt werden Zu diesem Zweck müssen alle Mitgliedsverbände der WSA spätestens einen Monat vor der Meisterschaft die Telefonnummer und die E-mail-Adresse ihres Teamleaders an racedata@wsa-sleddog.com übermitteln um ihre Anmelungsdaten für die Meisterschaft zu erhalten.

Dieser Vorschlag wurde mit Mehrheit angenommen.

Punkt 11

Die Rennregeln sollen um einen Pool für Mid Distance ergänzt werden. DL 3-6 Hunde aus einem Pool von 7 Hunden & DU 7-14 Hunden aus einem Pool von 14 Hunden.

Nach dem Durchgehen der Pro und Contra Punkte wurde mehrheitlich für die Einführung einer Poolregelung abgestimmt, die genaue Formulierung dieser wird wie schon vom Vorsitzenden in der Eröffnungsrede angekündigten Gruppe WSA –Working Group übergeben.

Punkt 12

Startreihenfolge an Meisterschaften

Nach kurzer Übersicht durch den Präsidenten über die vorhergehenden Startreihenfolgen bei Meisterschaften und der vorgeschlagen Startreihenfolge für die kommenden Meisterschaften, in welcher die Mid. Distanz nach den Sprintklassen starten soll, wird diese mit einer Mehrheit angenommen. Die Abfolge der Klassen intern in Sprint und Mid. Distanz bleibt der Rennleitung vorbehalten.

Punkt 13

Das Benehmen von Sebastian Astelbauer während der Meisterschaft in Scharnitz. Er wurde disqualifiziert weil er mit Klebeband seine Startnummer verändert hatte: I love FISTC, WSA durchgestrichen, etc., weil er mit der Entscheidung der Race Judges nicht einverstanden war.

Es wird von dem Vorsitzenden vorgeschlagen in diesem Fall gleich zu verfahren wie mit einem Musher in einem ähnlichen Fall vor 2 Jahren, dieser bekam eine Verwarnung und wurde darauf hingewiesen das es im Falle einer Wiederholung zu einer zeitlichen Sperre kommen wird. Der Vorschlag auf Verwarnung wurde mit Mehrheit angenommen.

Punkt 14

Maximale Anzahl von Startern an Meisterschaften in Sprint/ MD: 250 (200/50) für Frauenwald (160/40)

Nach mehreren Diskussionsrunden wird erstmals aus dem Vorschlag eines Delegierten heraus darüber abgestimmt das man die Startkontingente laut gültigem Annex für die nächste WM mittels prozentuellem

Abschlag ausrechnet, damit die Länder sich vorab über ihre Kontingente ein Bild machen kann. Dieser Vorschlag wurde mehrheitlich angenommen. Folgende Auflistung für Sprint wurde daraufhin gedruckt und durchgereicht

Member	Contingent as Annex	Coningent Frauenwald based on160 plus 10 %
VDSV	28	11
NSHK	23	9
FFST	23	9
SPHK	23	9
SSV	23	9
Concord	23	9
PASS	23	9
RSSC	23	9
SDAS	23	9
MCS	17	7
GSA	17	7
SZPZ	17	7
MBL	17	7
ASKINO	17	7
DSO	17	7
LSCST	11	4
SVL	11	4
SAFSS	11	4
RFEDI	11	4
BMC	11	4
AMWA	11	4
SDNZ	11	4
Andorra M	11	4
Belarus	11	4
Estonia	11	4
Serbia	11	4
Irland	1	1
	436	177

Um diesen Punkt und die vielen damit verbundenen Abklärungspunkte zu verkürzen wird vom Präsidenten erneut vorgeschlagen diesen Punkt zur genauen Klärung in die wie schon oben erwähnte WSA-Working Group einzubinden um hier eine möglichst faire Lösung zu finden. Es wird sich darauf geeinigt das sämtliche Mitgliedsvereine angeschrieben werden wieviel Starter jedes Land gerne schicken will bzw. welche Plätze nicht benötigt werden um diese an andere Länder weiterzugeben und die Endkontingente festzulegen. Dies wird mit einer Mehrheit angenommen.

Punkt 15

Anträge von Member-Verbänden und Vorstandsmitgliedern

Beilage 2 Anträge Niederlande

Proposals DSO for the GA in Frauenwald at the
19th of September 2015

1. Because of the growing amount of members in the WSA the DSO would like to propose to make a separate Championship for the MD mushers. Because of the good job the WSA is doing we get new members every year. This is very good but it also reduces the starting contingents of the other members. If we separate the Sprint and MD than we also have more place for new members.
2. In order to make it easier to achieve proposal 1 we propose to increase the membership fee. Each WSA member should pay € 1,00 per musher and above that they pay € 100,00 per vote that they have in the GA. (for example Holland has 54 mushers and 1 vote so they pay € 154,00)
3. Decrease the time limit from 140% into 135 %
4. If proposal 1 is not accepted we at least want to propose to let the MD mushers on Friday and Saturday start after the sprint mushers and have their awards ceremony together with the sprint mushers on Sunday. If we want a championship together than we should also have a ceremony together!

zurückgezogen.

Beilage 3 Anträge Österreich

Proposals RSSC for the GA in Frauenwald at the
19th of September 2015

1. Because of the growing amount of members in the WSA and the fact that it is always harder to find places for such big championships the RSSC would like to propose to make a separate Championship for Sprint and the MD-Distance. Because of a good job the WSA is growing and also new members sign in every year. This is very good for our sport but it also reduces the starting contingents of the other members. If we separate the Sprint and MD than we also have more places for new members and it will be easier to find places for Championships. As we heard from Frauenwald and as we know from our Championship in Austria, the most organizers have a big problem with such a big mass of starters - so in our opinion it could be better to separate it and not to reduce the contingents as well as in Sprint as also in Mid-Distance - we also see the problem that we help with this step only to bring some starters back to FISTC and this should be not our way.
2. Clear down written rules for Eurocupraces. In 2013 there was the decision that there cannot be 2 Eurocupraces take place in one term so our Race in Angerberg was not counted. In this year Unterjoch was first cancelled than the term was moved on our Eurocuprace. We as the RSSC already told before that we will not pay our Fee if the Race in Unterjoch will be counted - so we want a final decision for this. In the fact that Unterjoch will be counted the RSSC want the Eurocupfee which we already paid for Angerberg back.
3. To make it easier to coordinate Race-Dates we would like to propose that there should be an Racecalender on the WSA-webside where all the national Races from our Member countries should be written down (maybe also with a link to the Race to make it easier for our Mushers to register

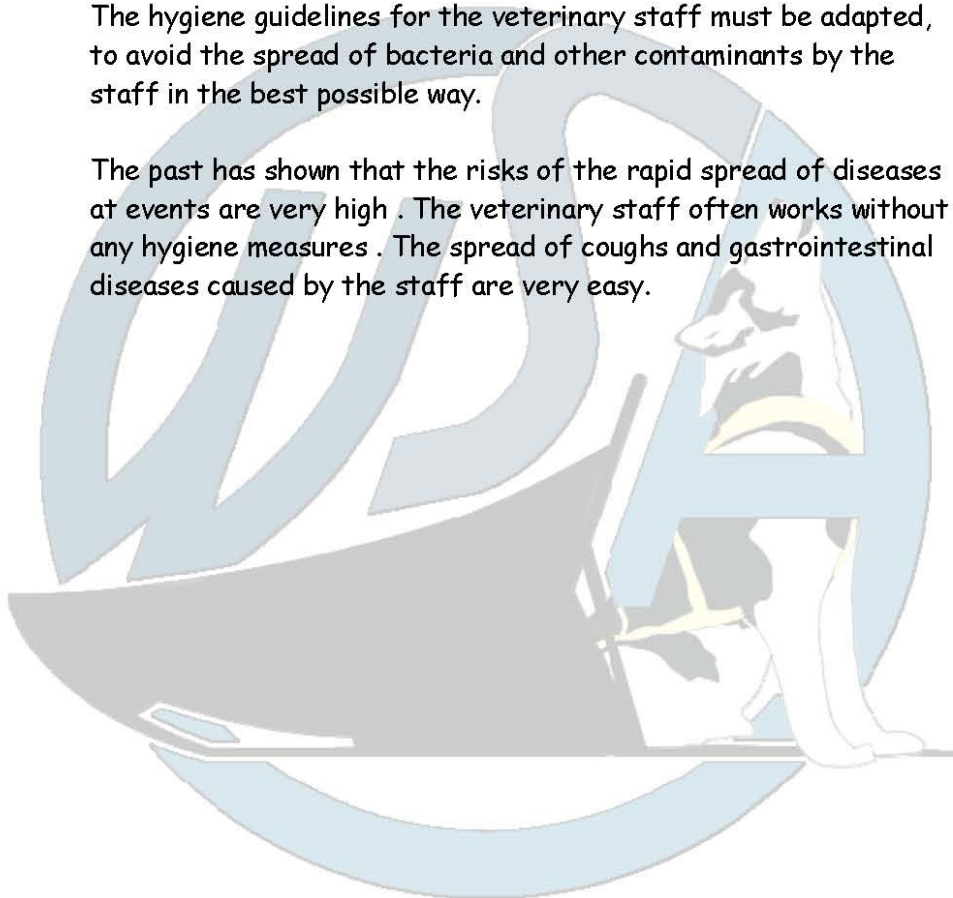


Proposals SSV for the GA in Frauenwald at the
19th of September 2015

1. Supplement to the Regulations a guideline for hygienic measures

The hygiene guidelines for the veterinary staff must be adapted, to avoid the spread of bacteria and other contaminants by the staff in the best possible way.

The past has shown that the risks of the rapid spread of diseases at events are very high . The veterinary staff often works without any hygiene measures . The spread of coughs and gastrointestinal diseases caused by the staff are very easy.



Der Antrag der Schweizer wurde mehrheitlich angenommen und als Basis zum Entwurf einer Guideline Vet in die WSA-Working-Group übernommen.

Punkt 16

Anträge für die Championships in 2017 und 2018 sowie für die Eurocuprennen in 2015/16

- **Norwegen 2017**

Der Vorschlag Norwegen den Zuschlag als Ausrichter zugeben wurde mehrheitlich angenommen. Jedoch wurde Norwegen darauf hingewiesen das definitiv Sprint und Mid an einem gemeinsamen Termin stattfinden muss. Des weiteren wurde Norwegen ersucht sämtliche für Norwegen erforderliche Bestimmungen früh genug schriftlich anzuzeigen.

- **Todtmoos / Deutschland 2018**

Unter diesem Punkt berichtet Arno Steichler das Todtmoos sich für die WM 2018 interessiert auch wurde von dem Vorsitzenden über weitere Interessenten wie Italien mit Pian Casiglio berichtet. Bei diesem Punkt werden die formalen Anträge der betreffenden Länder abgewartet.

Bis jetzt eingegangene Anträge für Eurocuprennen 2016

- **Inzell**
- **Zuberec**
- **Todtmoos**
- **Langtaufers**
- **Pian Casiglio**

Die oben angeführten wurden einstimmig als angenommen bestätigt. Durch die Neuüberarbeitung des Eurocups in der WSA- Working Group wurde festgehalten, dass die Frist zur Einreichung weiterer Eurocuprennen verlängert wird.

Punkt 17

Allfälliges, zukünftige Änderungen und Gegenstände für die Tagesordnung der nächsten GA

- **In 2016 stehen Vorstandswahlen an mit vorheriger Statutenänderung um die Anzahl der Vorstandsmitglieder zu reduzieren**

Durch den Präsidenten wird berichtet, dass er in den Vorjahren auch für eine Kürzung war- er aber mittlerweile seine Meinung geändert hat. Er begründet dies mit dem Zuwachs an Nationen, immer größeren Starterzahlen, Einbussen an Professionalität durch Kürzung der Ressourcen, weitere Aufgaben durch Einführung einer Dryland Meisterschaft, etc. Des Weiteren berichtet er, dass sich bei der Vorstandssitzung sämtliche Vorstandsmitglieder für eine weitere Periode zur Verfügung gestellt hatten und dass er sich über die gute Zusammenarbeit und das eingespielte Team freut.

- **Eurocup-Modell für Sprint und Mid-Distance**

Wie bereits im Vorfeld durch den Präsidenten vorgeschlagen sollte dieser mit den vorgehenden zusammenhängenden Punkten in der WSA Working –Group ausgearbeitet werden.

- **ONS-Punkte contra Norwegen-Punkte**

Hier wurden mit einer großen Mehrheit beschlossen dass die Bewertung der Rennen einheitlich in Norweger Punkten erfolgen soll.

- **Kontingente für Members**

Wie schon unter Punkt 14 angeführt und auch beschlossen muss es nicht nur für Frauenwald eine Neuberechnung der Kontingente erfolgen, sondern es sollte im Anschluss an Frauenwald auch eine neue Kontingentsvergabe bis zur nächsten GV von der WSA Working Group ausgearbeitet werden und zur Abstimmung kommen.

- **Qualifikation durch den Eurocup**

Auch dieser mit dem Eurocup zusammenhängende Punkt wird aus der Versammlung heraus in die WSA Working Group übergeben und sollte bis zur nächsten GA abstimmungsreif sein.

- **Einrichtung von Arbeitsgruppen für Eurocup und Kontingente**

Wie vorhergehend schon des Öfteren erwähnt Bildung der WSA Working Group. Vom Präsidenten wurde schon bei der Eröffnungsrede darauf verwiesen das sich die Gruppe wie folgt zusammensetzen soll:

1. 5 Mitglieder des Boards
2. 5 Mitglieder der Member
3. Unterstützend Datenlieferung etc. - jedoch ohne Stimmrecht – Chairman Arno Steichler und Vice-Chairman Laurent Berge

Aus der gesamten Versammlung werden folgende Personen vorgeschlagen:

1. Manuela Petutschnig-Gruber, Cindy van den Brink, Christoph Diehl,

Jacek Wlodarczyk und Michael Landau als Vertreter des Boards.

1. Elena Shepeleva, Line Löw, Robert Schiesser, Arnold Petutschnig und Rudiger de Pauw als Vertreter der Members.

Diese Personen wurden einstimmig aus der Versammlung heraus gewählt und werden sofort mit der Abarbeitung der im Protokoll festgehaltenen Punkte beginnen.

- **E-Mail-Adressen um Klassen an Meisterschaften abzusagen oder zu ändern**

Um für eine bessere Koordination zu sorgen wird durch die WSA eine gesonderte E-mail Adresse eingeführt, welche ausschließlich zur Abmeldung bzw. Klassenummeldung dient. Dieser Vorschlag wird mit einer Mehrheit angenommen.

Hinzugefügte Punkte welche mittels Eilanträge eingereicht wurden und in während der Pressekonferenz zur Einsicht vorlagen.

- **Einführung einer WSA E-mail Adresse für jedes Land um internen Kommunikation zu erleichtern.(Chris Helm/Manuela Petutschnig-Gruber)**

Sämtliche Länder haben einen Code erhalten mit welchen sie ihre e-mail Adresse abrufen bzw. mit welchem sie eine Weiterleitung einrichten können. Den Ländern welche der Versammlung nicht beigewohnt haben wird dieser Code von dem Director Public Relations per E-mail übermittelt.

- **Einrichtung eines WSA-SHOP in dem Artikel sowohl der WSA wie Erinnerungsartikel der einzelnen WM/EM's zu erhalten sind.(Christian Helm, Arno Steichler)**

Die Einrichtung eines derartigen Shops wird durch den Director Public Relations durchgeführt und mit einer Mehrheit beschlossen.

- **Einführung von Dryland Meisterschaften sowie Ausarbeitung von Dryland Rules.(Arno Steichler)**

Die Einführung von Dryland Meisterschaften wurde mit einer großen Mehrheit beschlossen und die Ausarbeitung von Rules sollte demnächst erfolgen.

- **Eilantrag Einhebung eines Extrabeitrages für Tierärztliche Versorgung Championships bzw. Vertragsstrafen für Veranstalter bei Nichteinhaltung und somit Anhebung der Qualität der Tierärztlichen Versorgung**

- 1) Jährlich zusätzlich 50,- Euro pro Mitgliedsland erheben, diese separat verwalten und zu 100% dem Ausrichter von europäischen- oder welt-Meisterschaften zur Begleichung von tierärztlichen Kosten zur Verfügung stellen.
- 2) Im Falle einer mangelhaften tierärztlichen Versorgung erhebt die WSA 500,- Euro von dem verantwortlichen Veranstalter und führt diese dem Sondervermögen für Veterinärmedizin zu.

Begründung:

Während meiner bisherigen Zeit als VET/DCO der WSA konnte ich 3 Meisterschaften mit guter bis vorbildlicher (sorgfältige Kontrollen vor dem Rennen, mindestens 2 erfahrene Tierärzte vor Ort, vernünftige Räumlichkeiten für tierärztliche Arbeiten, 24 Std. Erreichbarkeit) erleben. Meiner Ansicht nach sollte dies die Normalität sein. Leider habe ich aber auch 2 Erfahrungen gemacht, die schlecht waren (kein Tierarzt während des Rennens vor Ort, schlecht ausgerüstete Tierärzte, keine Erfahrung mit der Behandlung von Sporthunden, keine Erreichbarkeit). Meiner Meinung nach wurde am falschen Ende gespart! Dies geht zu Lasten unserer Hunde und unseres Ansehens. Mit dieser Lösung kann die WSA die Veranstalter bei den Tierärztkosten mit ca. 1200,- Euro unterstützen.

Dr. Karsten Hesse DCO Veterinary WSA Rathausstr. 16 D35460 Staufenberg
+49 6406 90244 FAX 90245

Der Antrag wurde mit einer großen Mehrheit angenommen und die Erhebung der Gebühren erfolgt durch die Kassiererin Cindy van den Brink.

• Eilantrag VDSV – Dringender Vorschlag VDSV- Unterstützung für Ethikkodex

Verband Deutscher Schlittenhundesport-Vereine e.V.



Ullrich Kuhn Parkjägerhaus 21514 Wotersen

WSA – World Sleddog Association
Amorbacherstraße 52

74722 Buchen Hettingen

15. September 2015

Eilantrag des VDSV an die GA der WSA:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Antrag des VDSV an die GA der WSA:

Die Delegierten der GA mögen beschließen, das vorliegende Ethikpapier als festen Bestandteil einer jeden Rennanmeldung zu etablieren, so dass es automatisch von jedem Teilnehmer anerkannt werden muss.

Request of VDSV to the GA, the WSA:

Dear Sirs,

the delegates of the GA may decide to establish the present paper ethics as an integral part of each race registration, so it must be automatically recognized by each participant.

Mit freundlichen Grüßen
Best regards

Ullrich Kuhn
Präsident des VDSV

Präsident VDSV
Ullrich Kuhn
Parkjägerhaus
21514 Wotersen
Tel. 0178 4158 613
Email praesident@vdsv.de

Direktoren:

Finanzen
Stefanie Hinrichs
Adlerstrasse 2
49393 Lohne
Tel: 0177 2006786
E-Mail: treasurer@vdsv.de

Sport
Rüdiger Bartel
Heideweg 18
47669 Wachtendonk
Tel. 0172 5420747
E-Mail sportsdirector@vdsv.de

Jugend- und Breitensport
Martin Dickel
Untere Hauptstrasse 22
89269 Vöhringen
Tel 0176 28769363
E-Mail youth-popularsport@vdsv.de

Aus- und Fortbildung
Frank Trendelkamp
Kleine Schwerter Strasse 127a
44287 Dortmund
Tel 0231 481161
E-Mail training@vdsv.de

Öffentlichkeitsarbeit
Werner Schaub
Dorfstrasse 9
79875 Dachsberg
Tel 07755 1016
E-Mail: public-relations@vdsv.de

Tierschutz
Sabine Schoierer
Seehaus 57
91478 Markt Nordheim
E-Mail: animal.welfare@vdsv.de

Organisation-Geschäftsstelle
Kersten Sauskojus
Teichackerweg 10
73635 Rudersberg
E-Mail office@vdsv.de

www.vdsv.de

Bankverbindung:
Sparkasse Karstfeld
Konto Nr.: 0280050592
BLZ.: 70051540

HUNDESSPORT

Das Wohlbefinden und die Gesundheit des Hundes verbietet jegliche Aktivitäten, die seine Lebenserwartung und seine Lebensqualität stark beeinträchtigen oder gefährden. Eine größtmögliche Harmonie zwischen Mensch und Hund zu erreichen, ist das Ziel jeder Form von Hundesport.

Ethische Grundsätze:

Die Verantwortung für einen Hund beginnt am ersten Tag und dauert bis zum Lebensende, wobei die Lebenserwartung eines gesunden, mittelgroßen bis großen Hundes im Durchschnitt zwischen 12 und 14 Jahren liegt.

Oberste Priorität hat die Erhaltung und Förderung der physischen und psychischen Gesundheit des Hundes. Neben den Grundbedürfnissen Nahrung, Pflege und Auslauf gilt es ein verhaltensgerechten und weit möglichst gewaltfreien Umgang mit dem Hund zu erlangen.

Neben der Grundversorgung gehören regelmäßige Gesundheitschecks, Impfungen, Maßnahmen gegen Endo- und Ektoparasiten und ärztlichen Untersuchungen zu einer verantwortungsvollen Hundehaltung dazu. Die Haltung des Hundes muss seinen natürlichen Bedürfnissen angepasst sein und der dringend notwendige soziale Kontakt zu Artgenossen, zu fremden und zu Bezugs- Menschen muss gewährleistet sein. Gerade in der Schlittenhund-haltung ist die Anzahl der Hunde nach den persönlichen, finanziellen und zeitlichen Gegebenheiten und dem zur Verfügung stehenden Platz zu richten, weil oft die eigenen Möglichkeiten übergangen werden und dann Folgeprobleme auftreten.

Die Grunderziehung eines jeden Hundes, auch und vor allem in Rudelhaltung(!), ist gelebter Tierschutz und unumgänglich, um jedem Hund einen sicheren Handlungsrahmen zu gewähren.

Die Zwingerhaltung ist derartig zu praktizieren, dass ausreichend Raum für Bewegung garantiert wird und ein guter Witterungsschutz gegeben ist. Kettenhaltung wird abgelehnt. Der Hund oder die Hunde sollten seinen/ihren Anlagen und seinem/ihrer Leistungsvermögen entsprechend bewegt und beschäftigt werden. Sein Bewegungsdrang, seine Lernfähigkeit, sowie die übrigen Anlagen des Hundes müssen gefordert und gefördert werden. Ebenso muss neben angemessener Beschäftigung für genügend Auslauf, vorzugs- weise im Freilauf(!) gesorgt werden. Hierzu sind die o.g. Maßstäbe an die Grunderziehung eines jeden Hundes zu Grunde zu legen.

Hervorragend zur angemessenen Beschäftigung geeignet ist ein gelebter Schlittenhund- sport und ebenso die verschiedenen Möglichkeiten des Hundesports überhaupt.

Es besteht die ethische Verpflichtung, den Hund für seine Aufgabe ausreichend zu erziehen und auszubilden. Wobei vor allem moderne Methoden des Trainings, die wissenschaftlich kynologisch getestet und für gut befunden sind, eingesetzt werden

sollen. Eine Steigerung des Leistungsvermögens durch medikamentöse und nicht tiergerechte Hilfsmittel ist strafbar und absolut abzulehnen. Ebenso widerspricht einem notwendigen ethischen Bewusstsein, Leistungen von einem Hund zu verlangen, die er aus verschiedenen Gründen nicht erbringen kann, da ihm die Fähigkeiten hierzu fehlen.

Ein verantwortungsbewusster Musher wird nur mit gesunden, gut trainierten und leistungsfähigen Hunden an sportlichen Veranstaltungen verschiedener Art teilnehmen. Aus wirtschaftlichem Interesse und falschem Ehrgeiz vorgenommenen Manipulationen, zur Leistungssteigerung, sind mit ethischen Grundsätzen nicht zu vereinbaren.

Vor allem ist es undenkbar, die Lebenszeit eines Hundes aus fehlenden finanziellen Gründen, aus Platzgründen und vor allem auch weil er keine sportlichen Leistungen mehr erbringen kann, zu verkürzen. Die Tötung von Wirbeltieren ist im Tierschutzgesetz eines jeden Landes geregelt und verbietet ein Töten aus o.g. Gründen ganz eindeutig.

Dem Hund einen angenehmen letzten Lebensabschnitt zu gewähren, der seinem Gesundheits- und Alterszustand entspricht, ist für nach ethischen Grundsätzen handelnde Menschen eine Selbstverständlichkeit und zeigt seine Dankbarkeit gegenüber dem Hund als Partner in seinen jüngeren, leistungsstarken und lebhafteren Zeiten.

ZUSATZ:

Die Kettenhaltung ist leider in manchen Ländern erlaubt, dennoch sollten alle Schlittenhundeverbände auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene diese Haltung ablehnen und auf die betroffenen Musher einwirken. Ziel muss es sein diese Haltungsart abzuschaffen.

World Sleddog Association

Der obige Zusatz wurde durch die WSA hinzugefügt und war nicht Bestandteil des Antrages.

Der Ethikkotex ist mit absoluter Mehrheit angenommen. Alle Mitglieder sollen diese Richtlinie erlassen und sollten es um ihre Einladungen zu Veranstaltungen hinzufügen.

- **Eilantrag Christoph Diehl und Michael Landau**

Urgent application Dir. Sprint and Dir. Mid-Distance for the GA in Frauenwald at the 19th of September 2015

- 1) Every country should name minimum one sprint and one MD-race as eurocup race and give a short exact description of it. Countries with many mushers should name two sprint races. Countries who have no chance to organize races in their homeland may cooperate with countries with many races.
- 2) Starting places should be given to countries 33% by own qualification, 66% by placement at eurocup races taking part before the yearly championship. Quotes in each class will be officially placed on the website of WSA.

Substantiation:

Good quality races with international competitors will give much better possibilities to get sponsors and will give much better qualification mode for the competitors. Competitors will get much better concurrence. The race-circus is much more interesting !

Countries with good mushers have the chance to place more mushers over EC-ranking then they would have normally if they have more teams in qualification ranking then usual starting places. Teams from EC-ranking are subtracted from normal contingent.

- 3) At the championships there should be a possibility to make a team-ranking. So every company / Kennel / other ideas can name three teams who get points after a special system and get ranked before nations cup.

Substantiation:

This is a good possibility to find new sponsors and get sponsor money for WSA and organizer of the race. For example starting fee is 750.-€ and WSA gets 250.-€, organizer 500.-€ and team gets place for advertisement.

Christof Diehl Director Sprint WSA, Am Steinbusch 31, 69412 Eberbach, Phone: 0049-1728560184

Michael Landau Director Distance Wolfgangstr. 35, 63517 Rodenbach Phone: 0049-15125355675

Punkt 1 und 2 wurden aus dem Umstand heraus das diese Punkte die WSA Working Group betreffen zurückgenommen und Punkt 3 wurde vorgestellt und mit einer großen Mehrheit angenommen. Die Koordination erfolgt durch Christoph Diehl, der auch für Rückfragen zur Verfügung steht.

Schlussendlich wurde das vorläufige Programm von Frauenwald vorgestellt und die Sitzung um 17.20 geschlossen.

Protokollführung: Manuela Petutschnig-Gruber, Secretary WSA

Unterzeichnet: Arno Steichler, Chairman WSA
